

Jahresbericht 2020 der Präsidentin Spitex Bad Zurzach

Gerne möchte ich an meinen Bericht für das Vereinsjahr 2019 anknüpfen „und dann kam Corona“ ...

Auch 2020 hatte uns die Pandemie in eisernem Griff. Viele Projekte, die angegangen werden mussten, verkamen erneut zur Makulatur. Prioritäten hatten sich verschoben, die täglichen Aufgaben zum Wohl unserer Klientinnen und Klienten mussten aber unter erschwerten Bedingungen und nach wie vor bestehender Auflagen dennoch erfüllt werden. Eine Herausforderung an unsere Mitarbeitenden und damit einhergehenden Bedürfnissen unserer Gesellschaft! Es erfüllt mich als Präsidentin mit Freude und auch Stolz, dass unsere Mitarbeitenden diese Herausforderungen bravourös gemeistert haben.

Das Audit vom Kanton am fand unter strengen Vorgaben des BAG's statt. Es wurden Auflagen, deren Umsetzung und Nachweise dazu überprüft, die die Basis für eine Betriebsbewilligung definieren bzw. aussprechen. Auch hier hat unsere Organisation brilliert! An dieser Stelle möchte ich mich bei unserer Geschäftsleiterin Lucia Erne herzlich bedanken für die kompetente und professionelle Umsetzung, die zu diesem Ergebnis geführt hat.

Auch der Vorstand musste sich mit kommenden Herausforderungen auseinandersetzen. Mit der Gemeindefusion per 2022 werden die Einsatzgebiete unserer Spitexorganisation verschoben bzw. beeinflusst. Spitex Studenland Surbtal sowie Spitex Bad Zurzach überschneiden sich künftig in ihren Einsatzgebieten. Hier gilt es, eine für alle Beteiligten moderate und annehmbare Lösung zu finden. Spitex Bad Zurzach und Spitex Studenland Surbtal haben dazu Kontakt aufgenommen, um eine für alle Involvierten gangbare Lösung zu finden. Auch Kontakte zu unseren Nachbarorganisationen Döttingen, Klingnau, Koblenz und Kirchspiel wurden dabei einbezogen.

Ich möchte mich herzlich bedanken bei unseren Vertrags- und Kirchgemeinden für ihre wohlwollende Unterstützung und ihr Vertrauen und auch bei Ihnen, liebe Mitglieder, Gönner und Freunde der Spitex Bad Zurzach.

Herzlich

Astrid Moser, Präsidentin Spitex Bad Zurzach

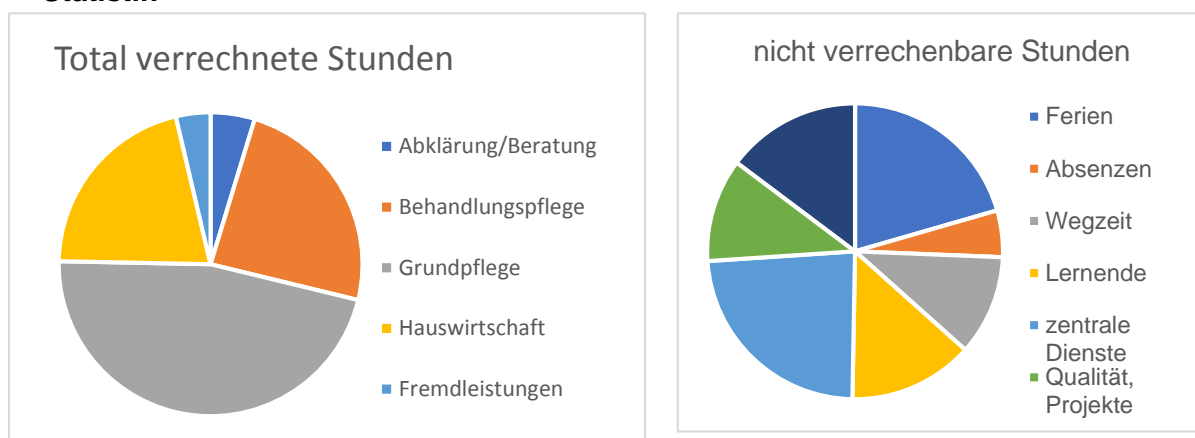
Jahresbericht 2020 der Betriebsleitung

So wie die meisten Menschen blickt auch die Spitex Bad Zurzach auf ein schwieriges Jahr zurück, welches ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand und steht.

Im Frühling haben uns die drastischen Massnahmen herausgefordert. Es galt, die Informationsflut zu bewältigen, zu filtern und dementsprechend Massnahmen einzuleiten. Wir mussten Lösungen finden für die Einsätze bei den Klienten / Klientinnen, für die Arbeitsplanung, für die Betreuung der Lernenden und nicht zuletzt gestaltete sich die Beschaffung des Schutzmaterials als sehr schwierig.

Dass es vielen Menschen nicht gut geht, haben wir deutlich gespürt. Im Verlaufe des Sommers sind die Anzahl der Einsätze und die verrechenbaren Stunden massiv angestiegen. Es bedeutete für die Mitarbeitenden eine zusätzliche Herausforderung, diesen Mehraufwand zu bewältigen nebst den eingeleiteten Massnahmen. Dank der grossen Flexibilität und des beispiellosen Engagements der Mitarbeitenden haben wir diesen Mehraufwand bewältigen können. Hier gebührt ein grosses Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, das Tagesgeschäft aufrecht zu halten und dafür gesorgt haben, dass alle Klienten / Klientinnen gut versorgt werden konnten.

Statistik



Im 2020 wurden 22'949 Besuche bei 153 Klienten durch die Spitex-Mitarbeitenden gemacht.

Insgesamt wurden 21'334 Stunden geleistet, davon waren 9947 Std. verrechenbar (Siehe Diagramm links). Wie sich die nicht verrechenbaren Stunden verteilen, sehen Sie in der Tabelle rechts.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in allen Bereichen mehr Stunden geleistet. In der Pflege waren dies +753 Std., in der Hauswirtschaft +658 Std.

Auf die zusätzliche Arbeit haben wir reagiert. Wir freuen uns sehr, dass wir im Herbst 4 neue Mitarbeitende einstellen konnten. Mit Sabrina Cavelti (Fachfrau Gesundheit), Julie Bardheci (Pflegehelferin SRK), Edgar Nachtigal (Pflegefachmann) und Ikraan Mahamud Ismail (Fachfrau Gesundheit in Ausbildung) konnten wir kompetentes Personal finden, was die Arbeitssituation nun etwas entlastet. Sie alle haben sich bereits gut eingelebt trotz Corona-Massnahmen und Mehrarbeit. Leider hatten wir auch einen Austritt zu verzeichnen. Herr Daniel Kern hat uns verlassen. Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Ein Projekt der letzten Jahre haben wir im 2020 zu Ende gebracht: Wir sind ausschliesslich digital unterwegs! Alle Dokumente, welche für die Einsätze bei den Klienten benötigt werden, sind im Klientendossier digital abgelegt. So haben alle Mitarbeitenden jederzeit Zugriff und können direkt am Tablet dokumentieren. Dies vereinfacht auch die Zusammenarbeit mit der Psychiatrie-Spitex und der Spezialisierten Palliative Care Spitex.

Ich danke dem Vorstand, den Gemeinden, Kirchgemeinden, allen Mitgliedern, Partnerorganisationen und nicht zuletzt unseren Klientinnen und Klienten für ihr Vertrauen.

Lucia Erne, Betriebsleitung